

60 Jahre VBA e.V.

Während der 60. Geburtstag bei Menschen nicht immer ein Anlass ungetrübter Freude ist, sieht es bei Unternehmen und Institutionen ganz anders aus, denn da steht das Alter für Tradition, erfolgreiche Tätigkeit und Kontinuität.



In diesem Sinne gratuliert das Kranmagazin dem eingetragenen Verein „Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen“ (VBA) zu seinem 60. Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft.

Wie kam es zur Gründung des VBA?

Das Bergungsgewerbe ist eine Folgeerscheinung der ab 1950 von Jahr zu Jahr stark ansteigenden Motorisierung. Durch die stellenweise hohe Verkehrsdichte, die zur damaligen Zeit noch bescheidene Fahrzeugsicherheit und andere Faktoren kommt es zu einer Anhäufung von Verkehrsunfällen.

Ohne Bergungs- und Abschleppfahrzeuge, die Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertage ihren Dienst versehen, wäre diesem Übel nicht abzuwehren gewesen. Es bildete sich daher bald ein speziell auf diesen Zweck ausgerichteter eigener Gewerbezweig heraus, dem es jedoch zunächst an Struktur fehlte, um die vielfältigen Probleme der einzelnen Unternehmen sinnvoll anzugehen. Die Notwendigkeit, dem neuen Gewerbe eine innere Ordnung zu verpassen, wird zwar nicht verkannt,

doch fehlte es bis 1963 an entsprechenden Anläufen.

Am 24. April 1963 kam in Düsseldorf eine Anzahl von Vertretern rheinischer Bergungsfirmen zusammen und gründeten den "Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen", der seinen Sitz zunächst in Duisburg hatte und am 28.11.1963 in das Vereinsregister eingetragen wurde. Mit diesem Eintrag ging für den Verband der Erwerb der beschränkten Haftung einher, zuvor mussten die Mitglieder für alle Verbindlichkeiten mit ihrem privaten Vermögen einstehen.

Eckpunkte der Geschichte des VBA

Ab ca. 1964 wurden Landesgruppen in den Bundesländern gegründet, welche später von zentral aus der Geschäftsstelle organisierten Regionaltagungen abgelöst wurden.

Ab 1970 gab der VBA ein Mitteilungsblatt für seine Mitglieder heraus, welches praktische und steuerrechtliche Arbeitsbeispiele vorstellte.

1973 wurde dieses zu einer gehefteten Broschüre. 1981 wurde die Broschüre in Bergungs- und Kranbetrieb und später im Jahr in Bergungs- und Abschleppbetrieb umbenannt. Seit 1988 wurde sie mehrmals neugestaltet und entwickelte sich zur Fachzeitschrift „Bergen + Abschleppen“ (b+a). 1973 wurden auch die Verbandstage (heutige IFBA Internationale Fachausstellung Bergen + Abschleppen) gegründet.

In den Jahren **1991 bis 1999** wurde ein Mitgliederverzeichnis aufgelegt.

1986 führte der Verband eine Zertifizierung als Geprüfter VBA-Fachbetrieb ein. Im VBA sind bundesweit und im europäischen Ausland rund 1.400 Betriebe organisiert.

2005 stellte der VBA den Bau der ersten eigenen Geschäftsgebäude in Wuppertal fertig und von dort aus ist er bis heute bundesweit tätig.

2007 erfuhr das Mitgliederverzeichnis eine Neuauflage. In diesem sind alle Mitgliedsbetriebe des VBA nach Postleitzahlen geordnet und mit ihren Leistungsbereichen aufgelistet.

Zu den Aufgaben des VBA gehören die laufende Unterrichtung seiner Mitglieder über

- die aktuelle Technik des Bergungs- und Abschleppwesens und Kranarbeiten,
- die betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen des Berufszweiges,
- die neuesten gesetzgeberischen Maßnahmen und Vorschriften
- die Betreuung in allen Rechtsfragen,
- die Schaffung einer Plattform zum Erfahrungsaustausch,
- die Bereitstellung seines Know-hows für Verwaltungsbehörden, Institutionen der Rechtsprechung und der Gesetzgebung,
- die Pflege und Aufnahme enger Kontakte mit Behörden, Versicherungen, Notrufzentralen und Automobilclubs mit einem regelmäßigen Austausch (z.B. die Ausarbeitung von Abschlepp- und Sicherungsverträgen sowie die angemessene Bezahlung dieser Leistungen),
- die Bereitstellung eines speziellen Versicherungspaketes für Mitgliedsbetriebe (z.B.: erweiterte Betriebshaftpflichtversicherung, Hakenlastversicherung, etc.)
- die Veranstaltung von Regionaltagungen,
- die regelmäßige Erhebung der Preis- und Strukturumfrage unter den Mitgliedern (alle zwei Jahre), um den Mitgliedern und Verhandlungspartnern verlässliche und aktuelle Daten zur Verfügung zu stellen und betriebswirtschaftliche Trends näher beleuchten zu können,
- die Einrichtung einer Schieds- und Schlichtungsstelle sowie
- die Einbindung der Hersteller von Fahrzeugen und Technik in den Entwicklungsprozess der Branche.

Die Erfolge des VBA

- Die Abschleppunternehmer wurden in den Katalog des Vertrauensgewerbes nach der Gewerbeordnung aufgenommen.
- Der VBA wird von fast allen Behörden, Versicherungen, Notrufzentralen und Automobilclubs als kompetenter, zuverlässiger und geschätzter Ansprechpartner akzeptiert.
- Der VBA wird in alle Verhandlungen und Gespräche, die den Bereich Bergen und Abschleppen betreffen, einbezogen.
- Die in der gesamten Bundesrepublik neu gegründeten Verkehrsvereine greifen auf die Fachkompetenz des VBA zurück.
- Die bundesweit tätige Arbeitsgemeinschaft Pannen- und Unfallhilfe e.V. (APU) hat ihre Vorgaben gemeinsam mit dem VBA erarbeitet.
- Der VBA gilt als allseits akzeptiertes und geschätztes Bindeglied im Bergungs- und Abschleppgewerbe.

† Volker Grandjean verstorben

Mit Bestürzung gibt der Verband den Tod seines ehemaligen 1. Vorsitzenden Volker Grandjean bekannt. Er verstarb am 31. März nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren.

Seit 1990 zunächst als Außendienstmitarbeiter für den VBA tätig, wurde er 1998 aufgrund seines Engagements für Verband und Branche zum Geschäftsführer bestellt. 2003 bekam er per Mitgliederversammlung das Votum für den Verbandsvorsitz. Wegen seiner Erkrankung musste Volker Grandjean 2017 dieses Amt niederlegen.

Eine Würdigung seiner Verdienste für den Verband erfolgt in der Mai-Ausgabe der b+a.

Die Vorstände, die Verwaltungsräte und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Wuppertal, im April 2023

Durch die immer komplexer werdende Technik und die sich stets verändernde Gesetzeslage in arbeits-, umwelttechnischer und verbraucherrechtlicher Sicht wird der Verband weiterhin gebraucht und keinesfalls "arbeitslos". Denn es gilt weiterhin, die Unternehmen des Bergungs- und

Abschleppgewerbes einerseits davor zu schützen, sich schuldig zu machen und andererseits dabei zu unterstützen, berechnete Ansprüche einzufordern. Dafür stellt der Verband in jüngster Zeit sogar spezialisierte Juristen zur Verfügung.

ANZEIGE



Kranservice

Willi Draut

Sachverständigenbüro

64319 Pfungstadt
Ostendstraße 16
Tel.: 06157 - 9891920
Fax: 06157 - 9891921
Mail: info@draut-ks.de